

1 Besuchszahlen 1988

1.1 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

In diesem Jahr besteht unsere Grundgesamtheit aus 2.624 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen, die zur Besuchszahlenerhebung 1988 Erhebungsbögen erhalten haben. Nicht angeschrieben wurden z.B. Museen, die langfristig geschlossen sind oder deren Neugründung dem Institut für Museumskunde noch nicht bekannt ist.

Von diesen 2.624 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 2.337 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 89,1 %). Besuchszahlen konnten von 2.107 Museumseinrichtungen gemeldet werden, das sind 80,3 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Von den 2.337 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 9,8 % keine Besuchszahlen angeben.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1988 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 2.107 der 2.337 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür benutzten Häusern präsentiert werden, hat das IfM in seiner Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1988 erstmals auch Ausstellungshäuser beteiligt.

Es handelt sich dabei um Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierunter fallen Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, historische Gebäude, die für museale Ausstellungen genutzt werden, z.B. Teile des Martin-Gropius-Baus in Berlin oder etwa die für Ausstellungszwecke neu errichtete „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 4.1.2, Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

In der Datei des Instituts für Museumskunde sind bisher 216 Ausstellungshäuser erfaßt. Diese wurden mit einem eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) angeschrieben und um Angaben für das Jahr 1988 gebeten. 160 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 74,1 %). Besuchszahlen konnten von 140 Häusern gemeldet werden (64,8 % der angeschriebenen Einrichtungen).

1.2 Gesamtzahl der Besuche 1988

Museen

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 2.624 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen haben 2.107 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das

66.377.219 Besuche.

In dieser Zahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von und in Museen veranstaltet wurden. 1988 wurden in 1.071 Museen insgesamt 4.210 Ausstellungen gezeigt (1987: 4.065 Ausstellungen in 944 Museen). Da jedoch in nur wenigen Museen getrennte Besuchszählungen für Sonderausstellungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Ausstellungsbesuche insgesamt im Verhältnis zu Museumsbesuchen genannt werden.

Die Zahl von 4.210 Sonderausstellungen enthält nicht die Ausstellungen von Galerien oder Privatpersonen außerhalb von Museen und Museumseinrichtungen. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden auch für 1988 keine Besuchszahlen für Ausstellungen in Museen angegeben.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung erstmals angeschriebenen 216 Ausstellungshäuser haben 140 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das

3.903.400 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten. Diese Einrichtungen ohne eigene Sammlungen waren bisher nicht an der jährlichen Gesamterhebung beteiligt, es liegen daher für diese Häuser auch keine Vergleichswerte für die vergangenen Jahre vor. In Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1988 insgesamt 1.157 Ausstellungen gezeigt.

Weiterhin unberücksichtigt sind Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden und für die daher eine Besuchszahl gar nicht zu ermitteln ist.

1.3 Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Leider war es auch für 1988 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 807 (38,3 %) der 2.107 Museen, die für 1988 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben.

In 784 Museen und Museumseinrichtungen (37,2 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 6.126.635 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- In 621 Museen und Museumseinrichtungen (29,5 % der 2.107 Museen mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern in Schulklassen möglich. Von diesen 621 Museen wurden 2.109.446 Besuche von Schülern in Schulklassen gezählt.
- In 604 Museen und Museumseinrichtungen (28,7 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 2.483.847 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 798 Museen und Museumseinrichtungen (37,9 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 14.098.848 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 562 Museen und Museumseinrichtungen (26,7 % der Museen mit Besuchszahlen) 2.644.252 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 584 Museen und Museumseinrichtungen (27,7 % der Museen mit Besuchszahlen) 7.355.281 Einzelbesuche von Erwachsenen.

Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1987 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. 14 (10,0 %) der 140 Ausstellungshäuser, die für 1988 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben.

In 14 Ausstellungshäusern (10,0 % der Häuser mit Besuchszahlen) wurden 122.167 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- In 13 Häusern (9,3 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern in Schulklassen möglich. Von diesen 13 Häusern wurden 50.045 Besuche von Schülern in Schulklassen gezählt.
- In 8 Häusern (5,7 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) wurden 59.491 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 14 Häusern (10,0 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) wurden 425.799 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 8 Häusern (5,7 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) 62.355 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 8 Häusern (5,7 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) 297.745 Einzelbesuche von Erwachsenen.

2 Veränderungen zum Vorjahr

2.1 Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr

Die für das Jahr 1988 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland haben sich im Vergleich zu den für das Jahr 1987 gemeldeten Besuchszahlen nur geringfügig verändert: insgesamt ergibt sich eine Zunahme von 40.350. Für das Jahr 1988 wurden jedoch abgesehen von den Ausstellungshäusern 13 % Museen mehr angeschrieben als für die Erhebung im Vorjahr. Hierbei handelt es sich überwiegend um kleinere Einrichtungen. Die in unserer Datei neu erfaßten Museen zählten insgesamt 780.000 Besuche in 1988. Dies bedeutet, daß die Museen, die auch für das Jahr 1987 an unserer Erhebung beteiligt waren, einen Besuchszahlenrückgang von ca. 740.000 Besuchen zu verzeichnen hatten.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert hat, so läßt sich auch für das Jahr 1988 wieder ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen.

2.2 Analyse der Veränderungen

Generell kann man feststellen, daß Veränderungen im Museumsbesuch letztlich immer von zusätzlichen aktuellen Anreizen abhängen, die von den Museen geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies nicht nur die typischen Museumsbesucher, sondern veranlaßt vermutlich auch andere Personengruppen ("Museumsneulinge") zu einem Besuch.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der